

# B e y l a g e.

Zu No. 35.

## Nachrichten von Seltten der k. k. Landrechte.

**I.** Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird durch gegenwärtiges Edikt allen und jenen bekannt gemacht, daß die Eleonora Hynkowa sowohl laut Tribunalsresolution vom 16ten Dezember 1777 als auch unterm heutigem von diesem Gerichte ausgefallten Dekrets, wegen Blödsinn für unfähig zur Verwaltung ihres eigenen Vermögens, und der Abvitalitätsrechte von ihrem Manne dem Alexander Starbek anerkannt, und daß ihr der hochgebohrne Ignaz Mionezynski als Kurator bestimmt worden.

Lemberg den 13ten März 1797.

**II.** Von Seite der k. k. Stanislawower Landrechte wird den Erbfolgern des Mikolaus Bojarski, nämlich der Wittwe Anna von Pokoszewskie Bojarska, der Karoline Zelska, und der noch ledigen Aloise als volljährigen, dann der Rosalia und Justina als minderjährigen, und unter der Vormundschaft ihres Bruders des Thadeus Bojarski stehenden hiemit bekannt gemacht, daß der Joseph Czaykowski, der Martin und Mathias Kraskuskie, die Christina Szumlanska, die Barbara Wasylkowska und die Justina Wasylkowska wider sie eine Klage wegen der Konstanzia von Bojarskie Laszkowska cedirten, Summa von 2500 P. G. eingereicht, und die Hilfe

des Geriches angesuchet haben, da nicht das Gerichte wegen ihres unbekanntem Aufenthaltsort, oder wegen ihrer Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Stanislaus Hordynski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet, und geendiget werden wird; so werden selbe hiemit ermahnet, daß sie am 27ten Juni 1797 zu einem summarischen Prozeß entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsgründe, wenn sie welche haben, bey Zeiten einschicken, oder einen andern Vertreter bestellen, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwenden, welche sie zu ihrer Vertheidigung für die dienstlichsten halten, wo sie dann sonst die Folgen der Verzuggerung sich selbstem würden zuschreiben haben.

Stanislawow den 21ten März 1797.

**III.** Von Seite der k. k. Tarnower Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß die zur kridarischen Massa des Grafens Joseph Antwiez gehörigen Güter Wieprz, Twierdza, Przebaza, Rocznny und Brzesjny von 7ten Mai l. J. in jährlichen Pacht gegeben werden, wozu der Lizitationsakt am 26ten April l. J. um 3 Uhr Nachmittag bei hiesiger Gerichtsstelle bestimmt worden ist.

Tarnow den 22ten März 1797.

IV. Von Seite der k. k. Stanislawower Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß der im Zaleszyker Kreise im Dorfe Kasperowce dem verstorbenen Joseph Siefertzynski zugehörige und auf 9920 p. G. gerichtlich geschätzte Antheil zur Bezahlung der dem im Namen der Ezerwongroder Kirche agirenden k. Fiskus zukommenden Summa von 500 p. G. u. d. F. an folgenden drey Terminen nämlich, am 16ten Mai, 16ten Juni, und 18ten Juli durch öffentliche Steigerung gegen gleich baare Bezahlung, oder hinlänglicher Kaution, daß der Kauffchilling binnen 14 Tagen erlegt werde, verkauft werden wird, mit diesem Beifage, daß wenn dieser Antheil am 1ten und 2ten Termin nicht über oder um den Schätzungspreis angebracht werden könnte, selber am 3ten auch unter diesem hindangegeben werden wird.

Kaufslustige können indessen das Schätzungsinventarium in der Gemialregistratur einsehen.

Stanislawow den 3ten März 1797.

V. Von Seite der k. k. Tarnower Landrechte wird hiemit den hochgeb. Ehepaar Georg und Franziska Grafen Lyszkiewicz bekannt gemacht, daß der hochgebohrne Fürst Martin Lubomirski wider sie eine Klage wegen der zu annullirenden Fesslon in Betreff der Güter Wernia und Klapowka eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen ihres unbekanntem Aufenthaltsort, oder wegen ihrer Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Franz Smolarz auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in dem k. k. Erblande angeordneten Gerichtsord-

nung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so werden selbe hiemit ermahnet, daß sie binnen 90 Tagen excoipiren, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsgründe, wenn sie welche haben bey Zeiten einschicken, oder einen andern Vertreter bestellen, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwenden, welche sie zu ihrer Vertheidigung für die dienlichsten halten, wo sie dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbstem würden zuschreiben haben.

Tarnow den 29ten März 1797.

VI. Von Seite der k. k. Tarnower Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß die im Sausker Kreise, dem verstorbenen Grafen Joseph Ossolinski zugehörige und auf 27721 p. G. gerichtlich geschätzte Güter Bezmijowa gorra an folgenden 3 Terminen, nämlich am 3ten Mai, 28ten Juni, und 27ten Juli k. F. um 3 Uhr Nachmittag bei diesem Gerichte durch öffentliche Steigerung verkauft werden, mit diesem Beifage, daß wenn selbe am 1ten und 2ten Termin nicht über oder um den Schätzungspreis angebracht werden könnte, sie am 3ten auch unter diesem hindangegeben werden. Kaufslustige können indessen den Abschätzungsakt in der Gemial Registratur einsehen.

Tarnow den 11ten März 1797.

### Bermischte Nachrichten.

I. Von Seite des Magistrats der Kreisstadt Tarnopol wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß ein Konkurs auf das sämmtliche Vermögen des Juden Wolf Dynes im Tarnopoler Kreise ausgesprochen worden. Wonach also alle Jener

welche auf dieses Vermögen, Ansprüche oder Forderungen zu machen berechtigt sind, vorgedordert werden, daß sie dieselben binnen 90 Tagen, und zwar bis zum 10ten Juli l. J. wider den bestimmten Massakurator Herrn Jakob Zukowski gehörig einreichen, liquidiren, und das Recht anzeigen, laut welchem sie in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden ansuchen: da ansonst nach Verlauf des festgesetzten Termins Niemand mehr mit seinen Ansprüchen unter was immer vor einem Vorwande angehört werden wird.

Larnopol den 8ten April 1797.

II. Am 27ten April wird in der Drobobyczer Direktionkanzley die Dobrohostower Abodratie von 1ten Mai an, auf 3 nacheinander folgende Jahre lizitando verpachtet, das Præmium Fisci bestehet in 885 fl. rbn. und das vor Anfang der Lizitazion zu erlegende Badium in 88 fl. 30 fr. welches nach beigebrachter und von k. Fiscus als gültig anerkannter fidejussorischen Kaution zurückgestellt wird. Sollte bei der Lizitazion obiges Præmium Fisci nicht erreicht werden, so wird bloß allein die Propination und Mühlen auf 3 Jahre verpachtet wovon das Præmium Fisci 300 fl. und das Badium 30 fl. beträgt.

III. Die k. hungarischen Staatskammer hat an das ostgalizische Landesgubernium das Ansuchen gemacht, womit ein gewisser, aus Warschau gebürtiger Anton Mayer, dessen Vater gleichen Vor- und Zunamens ist, die Mutter aber Augusta Lупpo heißt, ausgeforscht, und an den Ofner Magistrat, wo ihm von dem verstorbenen Rathsmann Sperag eine Erbschaft zufällt, verwiesen werden möge.

Dem gedachten Anton Mayer wird somit bekannt gemacht, daß er sich wegen d. r. Verantwortung dieser ihm zugefallenen Erbschaft an den Ofner Magistrat zu wenden habe.

Lemberg den 1ten April 1797.

IV. In dem zweyten Viertel der Krakauer Vorstadt hinter den Missionärgarten neben den Kozorackischen Hof, ist der Garten mit guten jungen tragenden Fruchtbäumen, einer Baumschule und Spargelbeeten von besten Sorten ein Gartenhaus mit Schoppen, sub No. 443 zu verkaufen; Kauflustige haben sich an Herrn Kaufmann Fischer in Köblerischen Hause in der Stadt zu verwenden.

V. Von Seite des Magistrats der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit der Sohn der verstorbenen Marianna Momentowska, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, vorberufen, daß er vor diesem Gerichte sich binnen 6 Monaten entweder persönlich stelle, oder seinen Aufenthalt anzeige, da ansonst die auf ihn fallende Verlassenschaft gemäß den bestehenden Rechten abgethan werden wird.

Lemberg den 26ten Jänner 1797.

VI. Topographisches Postlexikon aller Ortschaften der k. k. Erbländer.

Die gute Aufnahme des bearbeiteten im Jahre 1795 als Versuch eines topographischen Postlexikons herausgegebenen Wittingauer Postkurses, worüber der Verfasser sowohl von der k. k. Oberst-Hof-Postamtsverwaltung, und Postwagens-Haupt-Expedition und Kontrollirung die schmeichelhaftesten Zeugnisse, als von dem

übrigen Herren Abnehmern mehrfältige Versicherungen ihrer vollen Zufriedenheit erhalten hat, eiferten ihn an, diese Arbeit fortzusetzen, auf alle k. k. Erlässe der ausdehnen, und so ein Werk zu vollenden, von dessen Wichtigkeit und ausgebräutetem Umfange sich ein jeder Sachverständiger selbst überzeugen wird, dessen Inhalt aber auch zugleich alle bisher erschienenen Postbücher, in sofern diese Ortschaftenverzeichnisse enthalten, an Vollständigkeit und Gemeinnützigkeit weit übertreffen dürfte.

Ungeachtet einer vieljährigen rastlosen Arbeit, und der verwendeten Kosten würde dieses Unternehmen dennoch nie zur Reife gekommen seyn, wenn der Verfasser nicht auf Befehl der höchsten Hofstelle von den Länderstellen, wie nicht minder von der k. k. Obersten Hof-Postamtsverwaltung, und Postwagens-Hauptexpedition und Kontrolirung unterstützt worden wäre, wofür er von dem Gefühle des lebhaftesten Dankes durchdrungen ist.

Dieses Werk behauptet demnach den so entscheidenden Vorzug, daß es a) mit der möglichsten Genauigkeit und Verlässlichkeit bearbeitet worden ist, da b) die Materialien hierzu auf Veranlassung der höchsten Behörden durch die k. k. Kreisämter selbst nicht nur mühsam gesammelt, sondern auch genau revidiret worden sind, und endlich c) daß es nicht bloß ein Namensverzeichnis der Ortschaften, sondern vielmehr eine kurzgefaßte topographische Beschreibung eines jeden Ortes enthält, welche für einen jeden Zweig der Staatsverwaltung, insbesondere aber für den Postdienst nützlich sein wird.

Dieses Werk ist daher für jeden Beamten, für jede Classe von Menschen

wichtig, und in Rücksicht der Leitung eines richtigeren Korrespondenzlaufes sogar unentbehrlich, weil es Jedermann eine volle Kenntniß nicht nur der größeren und merkwürdigeren, sondern auch der kleinsten minder bekannten Ortschaften, nach ihrer Lage, Angränzung, Herrschaft, und anderen wichtigen Umständen verschaffet.

Mithin wird sich dieses Postlexikon einem jeden Postbeamten, und Korrespondenten auch dadurch vorzüglich empfehlen, daß es

1tens: die richtigsten, aus den herrschaftlichen Archiven entnommenen Ortsbenennungen in alphabetischer Ordnung enthält:

2tens: in welchem Lande, Kreise, Bezirke, oder Komitate u. u. der Ort liegt:

3tens: wird mit einer kurzen topographischen Beschreibung angezeigt, ob der Ort eine Stadt, ein Markt, oder Dorfe, Schloß, eine Mühle, oder Einsicht, (einsichtiger Hof) u. u. sey, zu welcher Herrschaft er gehöre, mit einem Anhang der bedeutendsten Lokalitätsumstände.

4tens: Findet man das den Ortschaften zu nächst liegende zur Aufnahme und Abgabe der Briefe geeignete Postamt, oder die Poststation, beygerüct, sammt der Entfernung nach dem Stundenmaße für die gehenden Boten von dem Orte bis zur nächsten Poststation, eben so auch die Distanz des Postamtes, oder der Poststation von Wien.

Hieraus veroffenbaret sich also zugleich die Gemeinnützigkeit dieses Werkes um so mehr, als der Schnelle und richtige Korrespondenzumlauf immer nur von der richtigen und ordentlichen Aufschriß der Briefe abhängt, worzu die Wissenschaft der eigentlichen und angenommenen

Benennung der Dörtschaften, sammt ihrer Lage ein vorausgesetztes Bedürfnis ist, welche nur aus einem vollständigen und wohl eingerichteten Postbuche geschöpft werden kann.

Den Inhalt eines so weit ausgehnten Werkes in einen Band zu bringen, würde etwas unübersehbares, und mit einem daraus entstehenden unbeweglichen Folianten etwas unbrauchbares liefern heißen; zu dem würde auch für die Abnehmer dieses Werkes der Preis des Ganzen auf einmal sich zu hoch ergeben. Der Verfasser hat also nach dem Rathe mehrerer Sachverständigen dieses Postlexikon in 4 Bände abgetheilt, wonach die zur östereichischen Monarchie gehörigen Provinzen in folgender Ordnung werden geliefert werden, als:

Im ersten Bande: Böhmen, Mähren und Schlesien.

Im zweyten Bande: Ost- und Westgalizien.

Im dritten Bande: Oesterreich Ob- und unter der Ens, Vorderösterreich, Tyrol, Steyermark, Kärnthen, Krain, das Littorale und Friaul.

Im vierten Bande: Hungarn mit Einbegriff des Banats, Kroaziens, Slavoniens und Sirmiens etc. etc. nebst ganz Siebenbürgen.

Obwohl nun dieses Lexikon sehr gedrängt, in einer jeden Kolumne auf zweyen Spalten, mit den reinsten Lettern gleich der gegenwärtigen Ankündigung, in alphabetischer Ordnung, ein Band nach dem andern ohne Aufschub geliefert werden wird, so wird doch zu noch mehrerer Bequemlichkeit am Ende ein alphabetisches Hauptregister der hierin enthaltenen Ort-

schaften beygerückt werden, um den Leser sogleich mit einem Blicke zur Seite der ausführlichen Beschreibung eines jeden Ortes zu führen.

So wie der Unterzeichnete der bey einem so weitschichtigen Unternehmen zu bekämpfen gehaltenen vielen Hindernisse wegen, bloß um der Beförderung des höchsten Dienstes, und seinen Mitbürgern nützlich zu seyn, mit angesträngten Kräften zur Ausarbeitung dieses Werkes geschritten ist, eben so wünschte er auch dieses Produkt vaterländischen Fleißes ohne alle Unterstützung liefern zu können; allein — die Weitsichtigkeit des Werkes, und die damit verbundenen unerschwinglichen Kosten nöthigen ihn, zu seiner Sicherheit den Weg der Subskription einzuschlagen, wozu die N. Oest. drey Oberen Herren Stände wirklich schon sehr bereitwillig den Grund gelegt haben, welches sich der Verfasser auch von den Herren Ständen der übrigen Provinzen um so mehr versprechen kann, als überhaupt diese hohen Kollegien einen jeden auf den Nutzen des Vaterlandes abzweckenden Fleiß zu unterstützen geneigt sind.

Nebstbey haben auch die k. k. Kreis- und Postämter von dem höchsten Direktorium die Erlaubnis erhalten, nach einem mit dem Verfasser getroffenen Uebereinkommen Subskription anzunehmen.

Unterzeichneter hat daher die Ehre hierdurch bekannt zu machen, daß man für den 1ten Band dieses Postlexikons zu Wien bey der k. k. Oberst- Hof- Post- Amts- Zeitungs- Expedition und bey der privil. k. k. Taubstummeninstitutsbuchdruckerey am Dominikanerplatz, in auswärtigen Orten aber bey den k. k. Kreisämtern, so wie auch bey den erbländischen k. k. Postämtern

gegen einseitigen Erlag einer Vorauszahlung von 3 fl. Wr. Konr. dergestalt subscribiren könne, daß die Titl. Herren Abnehmer bey Empfang des 1ten Bandes, welchen sie im nächsten k. k. Kreis- oder Postamte portofrey erhalten werden, den erst nach der ausfallenden Bogenzahl entstehenden eigentlichen Verkaufspreis, jeden Bogen zu 3 kr. gerechnet, mit dem noch nachzuzahlen kommenden Betrage über die erlegten 3 fl. zu ergänzen, und sich eben so für den zweyten Band mit Vorauszahlung 3 fl. vormerken zu lassen, belieben möchten; wobey man das geziemende Ansuchen machen muß, sich zu dieser Subscription gleich bey gegenwärtiger Kundmachung gefälligst erklären zu wollen, zumalen man nur nach Maß der eingehenden Subscriptionen den Druck zu beschleunigen im Stande ist. Bey erscheinung des ersten Bandes kann nur den Herrn Subscribenten der Bogen für 3 Kr. abgeliefert werden, den übrigen Kauflustigen aber wird selber um einen merklich höheren Preis zu stehen kommen.

Ubrigens werden die Herren Abnehmer auch ersuchet, ihre Namen und Charakter anzuzeigen, um Sie dem Werke vordrucken zu können.

Für den Subscriptionsbetrag werden Interimscheine ausgegeben, welche bey Empfang eines jeden Bandes in dem Orte, wo subscribirt worden ist, mit der Berichtigung der Zahlung für die ausgewiesene Bogenzahl abzugeben sind.

Wien den 1ten November 1796.

**Christian Crusius,**

Kontrollirender Offizier der k. k. Postwagen-  
Hauptexpedition.

Von Seite der östgalizischen k. k. Landesstelle wird die vorausgehende Ankündigung mit dem Beisatz hiemit allgemein bekannt gemacht, daß den Kreis- und Postämtern und ihren Individuen gestattet sey, auf dieses topographische Postlerikon, jedoch nur nach der Behandlungsart eines Privatgeschäfts Subscriptionen anzunehmen.

VII. Von dem Magistrat der freyen Handelstadt Brody denen Juden Fejchel Eytzyner und Berel Lauth mittelst gegenwärtigen Edikts zu erinnern: es habe wieder ihnen bey diesem Gericht wegen einer Forderung von 160 Dukaten der Christoph Kurtowicz Klage angebracht, und um die richterliche Hilfe gebethen. Das Gericht dem der Ort ihres Aufenthalts unbekannt, und da sie vielleicht aus denen k. k. Erbländen abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Joseph Grünner als Kurator bestellt, mit welchen die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländen bestimmten Gerichtsordnung ausgeführet und entschieden werden wird. Der Fejchel Eytzyner und Berel Lauth werden auf den 7ten August 1797 Nachmittag um 3 Uhr vorgeladen, und durch diese öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, damit sie allensals zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen, und diesem Gericht namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung diensam finden würden, maßen sie sich die aus ihrer Ver-

abkümung entstehenden Folgen selbst beyzumessen haben werden.

Brody den 7ten April 1797.

VIII. Die Güter Smorze und Klimec werden mit allen dazu gehörigen Makungsbüchlein den 29ten Mai l. J. auf drey Jahre, anfangen vom 1ten Juli 1797 verpachtet.

Das Præmium Fiscii bestehet in 2508 fl. rh. Pachtliebhaber werden auf den bestimmten Tag früh um 9 Uhr in die k. Stryer Kreisamtskanzley mit einem 10prozentigen Badio sürgeladen.

X IX. Das hiesige Versamant Pii Montis macht hiemit bekannt, daß von dem am 24ten April l. J. durch öffentliche Steigerung verkauften Pfändern nach Abzug der Bankalkunkosten dem vorigen Eigenthümer annoch herauskomme, und zwar: Nro. 213. eine Leibbinde vom weißen Kreissen mit goldenen Leisten 1 fl. 34 kr. Nro. 216. ein diamantenes Knöpfchen, einen Ring auf den Seiten zwey Diamanten, ein goldenes Petschirstöckchen in dessen Mitte ein Blutstein 9 fl. 4 kr. Nro. 224. eine Levite von weißen Seidenzeug mit Streifen, eine Seidenschürze mit Streifen, 8 ½ Elle rothen Taffet, eine karmasin taffetene Decke 20 fl. Nro. 226. ein brillantener rosenförmiger Ring 253 fl. 2 kr. Nro. 228. 55 Stück silberne Münzen in Gewichte von 6 Mark 14 Loth 14 fl. 40 kr. Nro. 252. 4 ¼ Ellen dunkelblaues Tuch, 6 Ellen weißen Atlas, 6 Ellen weißen Taffet, 3 Ellen weißen Taffet, eine Serviette, 2 silberne Löffelchen 23 fl. 39 kr. Nro. 262. eine blaugrodoturene Levite, ein weißes grüntaffetenes Bindel 1 fl. 14 kr. Nro. 287. ein

paar hohl getriebene goldene Ohrgehänge in Gewichte von 1 ½ Dukaten 53 kr. Nro. 289. 2 Rännchen mit Farbgold, 1 Becher, eine Zuckerbüchse, eine kleine vergoldete Vase, 1 Schälchen, 2 Löffeln von 10 Mark 10 Loth, 5 paar Messer, 4 Schnuren kalexurischen Perlen am Ende mit Granaten und einem Goldstücke 188 fl. 35 kr. Nro. 291. ein paar zerbrochene silberne Sporne, 1 paar kleine Schnallen von 11 Loth 3 fl. 14 kr. Nro. 294. eine seidene Binde mit silbernem Gebreme, 13 Ellen Muselin, eine pikene Decke, ein taffetenes Damenkleid 27 fl. 17 kr. Nro. 319. ein seidenes Kleid mit Blumen, ein Stück gestreiften Atlas von 4 zusammengehörten Breiten, ein dunkelblautuchener Kontusch gefüttert mit karmasin Taffet, eine silberne Schärpe, ein altes Uebergehänge von karmasinenen Damast 54 fl. 1 kr. Nro. 324. eine goldene Repericuhr 53 fl. 47 kr. Nro. 336. ein dunkelblautuchener Frack mit Taffet gefüttert, eine gestreifte Weste, ein paar aschgrau halbruchene Beinkleider 1 fl. 2 kr. Nro. 337. ein paar goldene Ohrgehänge mit Rubinen 7 fl. Nro. 340. eine silberne Schleife, ein taffetener Halsalopp, ein Stück weißen Grodetur, ein gestreifter weißgrodeturner Weiberrock, ein seidener Weiberrock, 2 Ellen weißen Atlas, eine dunkle blautuchene Schabrake, einen Kontusch von dunkelblauen Tuche mit karmasinenen Damis gefüttert, ein weißtuchener Schupan, Zinn, eine kleine Vase, eine Tasse, zwey Sallatschüsseln, 6 Halbschüssel und 12 Tellern von 36 ½ Loth 45 fl. 46 kr. Nro. 348. 2 Schnuren kleiner kalexurischen Perlen 1 fl. 20 kr. Nro. 351. eine gebrauchte seidene Binde mit Gold und goldenen Fränseln 15 fl. 49 kr.

Nro. 361. ein goldener Ring von 1 1/2 Dukaten, ein kleiner silberner Löffel, zwey silberne Münzen von 2 Loth, ein silbernes Feldzeug mit Seide, eine silberne Quasse mit Seide, 12 fl. 48 kr. Nro. 378 eine goldene Dose im Gewichte von 27 Dukaten 55 kr. Nro. 384. ein Ring in dessen Mitte ein Saphir auf der Seite zwey Diastene, ein kleines goldenes Kreuzchen, ein goldener Ring, zwey glatte goldene Ringe, ein Blutstein mit Gold zu einem Ringe 3 fl. 37 kr. Nro. 395. eine mit Miniatur kamerrirte goldene Uhr 21 fl. 26 kr. Nro. 401. eine silberne Krone, eine Pulvertasche mit vergoldeten Silberbleche überzogen 15 fl. 12 kr.

Welchen dieser Uberschuß annoch zu guten kommt, hat sich diesfalls an die Kassa des obgedachten Amts zu verwenden.

Lemberg den 27ten April 1797.

**B e r s t o r d e n e .**

Den 1. März.

Des Blazey Piotrowski Maurer f. K. Susana 1 W. a. Brod. Vorst. N. 96  
 Des Johann Pomer Tagl. f. W. Friedrika 44 J. a. Kraß. Vorst. N. 218  
 Der Fedel Korche Gärtner 46 J. a. den 26ten gest. bey den barmh. Schwest. N. 547  
 Der Joseph Grabowski Ebler 33 J. a. den detto gest. bey detto  
 Der Matheus Sznaldrowicz N. 29 J. a. den 27ten gest. bey detto  
 Der Daniel Zabinski N. 60 J. a. den detto gest. bey detto

Des Franz Schlessinger Schlossergesell f. K. Franz 2 W. a. Brod. Vorst. N. 152

Den 2. März.

Der Johann Gzjosef Schuster 80 J. a. Hal. Vorst. N. 695  
 Des Theodor Entschowski Bedienter f. K. Viktoria 1 W. a. Zolk. Vorst. N. 568  
 Des Johann Szezurowicki Kutscher f. K. Maria 5 W. a. Kraß. Vorst. N. 238

Den 3. März.

Die Barbara Runkowa N. 33 J. a. den 1ten gest. bey den barmh. Schwest. N. 547

Der Daniel Zakowski Ebler 34 J. a. den detto gest. bey detto

Der Kaspar Apocjak N. 16 J. a. den 2ten gest. bey detto

Der Joseph Koralewicz Bedienter 60 J. a. den 3ten gest. bey detto

Des Thabens Skoruska Tagl. f. K. Agnata 4 J. a. Hal. Vorst. N. 646  
 Juden.

Des Joseph Niet Ländler f. K. Chaim 2 W. a. in der Stadt N. 253

Den 4. März.

Des Johann Franz Fleischer f. K. Viktoria 2 J. 3 W. a. Brod. Vorst. N. 414

Die Frau Hedwiga Richterin Wittib 59 J. a. Brod. Vorst. N. 100

Des Johann Kube Schmidt-Melst. f. K. Johann 6 W. a. Kraß. Vorst. N. 212

Des Jakob Nowicki Häufler f. K. Maria 3 J. a. Brod. Vorst. N. 199

Der Johann Ill N. 48 J. a. in allgem. Spital N. 349

Der Paul Pietrowski Ebler 66 J. a. Brod. Vorst. N. 74

Des Jakob Drogalski Schlosser f. K. Anna 9 W. a. Kraß. Vorst. N. 343  
 Juden.

Der Leib Besch Kupferschmid 50 J. a. Hal. Vorst. N. 260

Des Jankel Schorr Krämer f. W. Wasse 40 J. a. Zolk. Vorst. N. 120

Den 5. März.

Des Jakob Saionckowski Maurer f. K. Agneta 2 W. a. Brod. Vorst. N. 306

Der Thomas Tomaszewski Schuster 32 J. a. Hal. Vorst. N. 21

Des Andreas Sondaka Schmid f. W. Anna 60 J. a. Brod. Vorst. N. 249

Des Mathias Darnowski Bedienter f. in 9ten W. Tort gehobr. Wädl. in der Stadt N. 299  
 Juden.

Der Herich Klaczek Factor 33 J. a. Hal. Vorst. N. 355

Den 6. März.

Des Mathias Konopka Häufler f. K. Thella 26 W. a. Zolk. Vorst. N. 314

Die Maria Punktowska Wittib 90 J. a. Zolk. Vorst. N. 287

Der Adalbert Kondas Inwalid 26 J. a. in Militär Spital N. 355

Des Martin Michalkewicz Schmid f. K. Anton 1 J. 3 W. a. Hal. Vorst. N. 685

Den 7. März.

Des Cornell Krulik Tabakreditor f. K. Joseph 7 J. a. Brod. Vorst. N. 523

## wöchentliche Anzeigen.

Sonntag den 30ten April 1797.

## Kriegsbegebenheiten.

Der Feind hat die von ihm seit dem 4ten April besetzte Stadt und Hafen von Fiume am 10ten wieder verlassen, und die Ustrigen haben an eben diesem Tage um halb 6 Uhr Abends davon Besitz genommen. Der Feind wurde bis über St. Mathia verfolgt, an welchem Orte 1000 Mann Gränzer Posto gefaßt haben. Die aus Tyrol vom 13ten datirte Nachrichten enthalten, daß der Generalmajor Baron Loudon nach einem lebhaften Gefechte dem Feinde den Posten Lavis abgenommen, ihn auf seiner Flucht noch bis über den halben Weg von Trient verfolgt, und dabei eine beträchtliche Anzahl Gefangener eingebracht habe. Das Korps unter dem F. W. L. Baron Kerven rückte am 10ten von Bruneggen in Niederndorf ein, der Feind verließ eilends seine Stellung bei Lienz, von welchem Orte er Hunderttausend Gulden Kontribution gefordert, hieran 25000 Gulden wirklich erpreßt, und wegen des Ueberrests vier Geißeln mit sich genommen hat. Spätere Nachrichten zeigen schon an, daß der Generalmajor Baron

Loudon noch am 10ten April Trient Besitz genommen, und dabei 300 Gefangene gemacht, 2 Kanonen und viele Munitionswägen erobert. Ferner ist der Feind von gedachtem Generale aus Roveredo, Torbole, und Riva mit dem Verluste von mehreren Magazinen, 1 Pulvermagazin, 12 Kanonen und 400 Kriegsgefangenen vertrieben worden, und soll sich eilends gegen Rivoli zurückgezogen haben.

Wien den 19ten April. Am 14ten sind J. K. H. die Erzherzoge, und am 15ten die Erzherzoginn Almalia, mit der Französischen Prinzessin nach Prag; der Kronprinz aber und die jüngern Erzherzoginnen, Kinder J. W. sind den 17ten nach Ofen abgereiset.

Die Anstalten zur Vertheidigung der Stadt werden mit dem lebhaftesten Eifer fortgesetzt, und machen täglich sehr bedeutende Fortschritte. Die hierher bestimmten Truppen kommen allmählich an, und beziehen ein verschanztes Lager auf dem Wienerberge, und anderen um Wien gelegenen Gegenden. Die Wachen in der Stadt werden zum Theile von der Bürgerschaft besetzt.

Die zahlreichen Freywilligen, welche mit der rühmlichsten Bereitwilligkeit sich zur Vertheidigung des Vaterlandes angeboten haben, sind Montags Frühe auf dem Glacis ausgerückt, wo J. M. der Kaiser und die Kaiserinn unter ihnen erschienen, und J. M. die Kaiserinn die für die Fahnen dieser verschiedenen Korps eigenhändig gestickten Fahnen-Bänder vertheilte, die dann an die Fahnen gebunden und mit denselben zur Weihe gebracht wurden. Nach der Fahnenweihe leisteten die Freywilligen den Militär-Eid, wohnten dann der Feldmesse bei, und zogen größtens Theils gleich darauf, unter Anführung ihrer Offizier, auf die ihnen angewiesene erste Station, nach Klosterneuburg, und die umliegenden Orte, aus. Eine zweyte Abtheilung der Freywilligen ist am folgenden Tage nachgefolget.

Neuwied den 2ten April. Die Hoffnung, daß unsre Stadt für neutral erklärt werden würde, ist vereitelt. — Am letzten vorigen Monats brachten die Franzosen bei hellem Tage 30 Pontons an den weißen Thurm. An eben dem Tage war der General Mack hier. — Die Festung Ehrenbreitstein wird auf ein Jahr mit Proviant versehen; es werden allein von Mainz aus 2000 Centner geräucheretes Fleisch dahin gebracht; auch wird ein neuer Brunnen gebauet.

Erfeld den 4ten April. Am vorigen Donnerstage Abends kam General Hoche mit vielen andern Generalen hier an; er stieg bei Herrn F. Heidweiler ab, und soupirte daselbst. Am folgenden Tage hielt er Revüe über sieben Kavallerie-Regimenter, wobei eine große Menge hiesiger Einwohner zusahen. Darauf war bei Herrn von der Leyen ein Dinee von

40 Couverts. Am Sonnabend gieng Hoche mit seinem ganzen Gefolge nach Düsseldorf; am folgenden Tage wollte er das verschanzte Lager bei Düsseldorf und Kaiserswerth in Augenschein nehmen, und dann Montags früh nach Köln zurückgehen. Der Theil der Nordarmee, welcher noch jenseits des Rheins war, ist gestern herüber gekommen, und wird unter dem General Collet nach dem Hundsrücken marschiren. Allem Anscheine nach, werden die Feindseligkeiten bald anfangen; denn die Franzosen glauben nicht an einen nahen Frieden, ob sie gleich diesen Feldzug für den letzten halten. Gestern und heute marschiren unaufhörlich Truppen von der Nordarmee, sowohl aus Geldern als aus der hiesigen Gegend, hier durch nach Köln und Andernach zu.

Von allen Seiten marschiren Truppen gegen Kaiserslautern, Zweibrücken, Speier, Germersheim, Bingen und Kreuznach. Der linke Flügel der Rhein- und Mosel-Armee hat sich in der Gegend von Kirchheim-Polanden mit der Sambre- und Maas-Armee vereinigt, und erstreckt sich von da bis Neustadt, zu welchem Ende er mit zwei Divisionen vom Centrum verstärkt worden ist. Das Centrum hat sich zwischen Neustadt, Speier, Landau und Germersheim zusammengezogen, und steht unter dem General Duboisne. Der rechte Flügel dehnt sich jetzt bis Hünningen aus, und wird einstweilen von dem General Dufourt kommandirt, dessen Hauptquartier in die Gegend von Kolmar verlegt werden soll. Allem Anscheine nach, wird der Feldzug in Kurzem eröffnet werden. Die Truppen sind größtens Theils vollständig gekleidet und equipirt, und das noch Fehlende wird auf das schnellste herbei-

geschafft. Der General Moreau ist mit dem Kriege's Kommissair - Ordonnateur Matthieu nach Paris gereist, wird aber in Kurzem von da zurück erwartet.

### Frankreich.

Paris vom 2ten April. Hier sind die Uebersammlungen mit Ruhe und Ordnung gehalten worden, und die Wahlen eben so wenig auf Royalisten, als auf Jakobiner, gefallen. Unter den von ihnen ernannten Wählern (Electeurs) sind der berühmte Abbé Sicard, Röbderer, Lacroix und der General Montesquieu. Taraget (der Rechtsgelehrte, welcher sich weigerte, die gerichtliche Vertheidigung Ludwigs XVI. zu übernehmen) war auch zum Wähler vorgeschlagen, fiel aber mit einer großen Stimmenmehrheit durch. Im südlichen Theile von Frankreich haben die Ueberreste der Jakobiner alles nur Mögliche angewendet, um durch ihren Einfluß die Primairversammlungen zu beherrschen. In Avignon, Mir, St. Etienne, und an mehreren andern Orten ist es zwischen ihnen und den Truppen zu sehr blutigem Streite gekommen; man ist indeß überzeugt, daß alle ihre Bemühungen vergeblich seyn werden. — Die Militair-Kommission hat am 26ten ihre Sitzungen auf dem Hotel de Ville wieder eröffnet. Als der officielle Vertheidiger der royalistischen Verschwörer aufs neue gegen die Kompetenz der Kommission protestirte, erklärte der Präsident: da der Rath der 500 am 24ten über diese Sache zur Tagesordnung gegangen sey, so müsse er die Procebur fortsetzen, verspreche aber, daß die Kommission unparteiisch, gerecht und menschlich seyn werde. — Im Rathe der 500

ist seit langer Zeit über nichts mit so vieler Leidenschaft gesprochen worden, als über die von dem Direktorium ernannte Militair-Kommission. Einige Mitglieder schilderten sie als äußerst gefährlich für die Freiheit der Republik. Daublanc äußerte Besorgnisse von Eingriffe des Direktoriums in die Konstitution. Pastoret sagte: die Militair-Kommission könne das Schicksal des Revolutions-Tribunals haben. Man müsse außerordentliche Maßregeln gegen das Direktorium ergreifen, u. s. w. Es wurde sogar von einer Auslage gegen das Direktorium geredet, und einige Mitglieder sagten persönliche Beleidigungen gegen dasselbe. Aber am Ende ging der Rath der 500 mit einer großen Stimmenmehrheit zur Tagesordnung über, und die Militair-Kommission wurde beibehalten.

Vorgestern baten die Kaufleute im Rathe der 500 um Ausnahmen von dem Gesetze gegen die Einföhrung Englischer Waaren. Willers sagte aber: gerade dieses Gesetz habe England in seine jetzige ritische Lage gebracht; es müsse also unverändert beibehalten werden. Die Versammlung ging hierauf zur Tagesordnung über. — Die Wahlen der Wähler sind nun völlig beendigt. Sowohl hier als an andern Orten sind mehrere Personen gewählt worden, die vor der Revolution vom 10ten August 1792 öffentliche Aemter und Würden bekleideten. In Melun wurde der ehemalige Prinz Conti gewählt, und nahm es an.

Die Flottille von 6 Kanonierschuppen und 20 platten Fahrzeugen, welche in Dänkirchen ausgerüstet wurde, ist, neueren Nachrichten zufolge, ausgelassen. Die Eskort-Schiffe sind dabei in ein

Gefecht mit den Engländern gerathen und die Transport-Fahrzeuge unterdessen nach dem Hafen zurückgeführt. Von dem Ausgange des Gefechts weiß man weiter nichts. Die Expedition ist übrigens ganz unbedeutend.

### Ungarn.

Preßburg. Den 14ten d. sind Sr. Königl. Hoheit der Erzherzog Ferdinand mit Höchstdero Gemahlin und der Durchlauchtigsten Familie von hier nach Hódörsch abgereiset.

Sr. Königl. Hoheit der Erzherzog Palatin sind nach Berichten aus Ofen den 11ten d. in erwünschtem Wohlsfeyn von Wien daselbst eingetroffen.

Die Königl. Ungarische Hofkanzley, welche dormalen von Wien nach Ofen verlegt wird, ist bereits am 15ten Abends zu Wasser hier angelangt, und am 16ten Früh sogleich wieder abgefahen. Der Königl. Ung. Hofkanzler, Graf Rakt v. Palfy wird ebenfalls dieser Tage dahin abgehen.

Gestern ward von Seiten der hiesigen Gespannschaft eine Generalkongregation eröffnet, in welcher über die weiteren nöthigen Verfügungen in Ansehung der Insurrektion berathschlaget wird. Man ist übrigens im ganzen Königreich äußerst thätig, solche in kürzester Zeit zu Stande zu bringen.

Die Truppenmärsche gehen unausgesetzt fort, wovon man sich an der Gränze mit jedem Tage überzeugen kann.

### Italien.

Nach Berichten aus Turin, werden verschiedene Regimenter auf den Kriegsfuß, und alle in vollständigen Stand gesetzt. Es sollen zwey Lager, eines zu Novara, das andere zu Tortona errichtet werden.

Unter den 19ten März sind drey Königl. Edikte erschienen: Durch das erste wird ein Anlehn von 20 Millionen in ewigen Renten zu 4 v. H. und ein anderes zu 15 Millionen, in Gestalt einer Fontine, eröffnet. Auch soll die Bank bis zum Ertrage von 40 Millionen eröffnet bleiben. Bey diesen Anlehen werden die Königl. Zettel und die Kupfermünzen angenommen, damit derselben Umlauf vermindert werde. Durch das zweyte Edikt wird eine Erbsteuer von 10 v. H. eingeführt, und durch das dritte werden die voriges Jahr ausgeschriebenen außerordentlichen Steuern erneuert.

Nach Berichten aus Rom vom 18ten März, hat der Cardinal Busca, von dem bisher bekleideten Amte eines Staats-Sekretars die Entlassung erhalten, und ist der Cardinal Doria an dessen Stelle gesetzt worden.

Man versichert, daß in Rom eine neue Verschwörung im Werke gewesen sey. Am 15ten März wurde eine große Anzahl von Personen, weltlichen und geistlichen Standes, eingezogen.

N. S. Der Oberste Kasimir, welcher den Feind aus Fiume verjagt, hat ihn auch am 14. bei Dornack und zugleich in Triest angegriffen, und ihm beide Orte entrißen. In dem letzten waren verschiedene vom Feinde dahin gebrachte Sachen, als Quecksilber, Getreide, Kaufmannsgüter und andere Effekten, welche den Unsrigen in die Hände gefallen. Eben so geschah es mit 22 Kisten mit Geld, die in den Triester Hafen für den Feind einliefen, da sich aber dieser schon entfernt hatte, so wurden sie von dem Obersten Kasimir in Empfang genommen. Es ist schon zwischen uns und dem Feinde ein Waffenstillstand geschlossen worden.